



Geschätzte Lannacherinnen und Lannacher, liebe Jugend!

Der gut gefüllte Saal bei der Bürgerversammlung am 27. 2. 2024 in der Steinhalle hat gezeigt, wie groß das Interesse der Lannacherinnen und Lannacher an den beiden aktuellen Projekten *Glasfaser-Ausbau* und *Fernwärme* ist.

Leider hat es von den Projektverantwortlichen niemand geschafft, zu dieser Veranstaltung zu kommen. Unser Bürgermeister hat sich zwar bereit erklärt, seinen Wissensstand weiterzugeben, konnte aber auf Fragen, wie einen genaueren Zeitplan, etwaige Anschlusskosten etc., keine Antwort geben.

Das konnten wir erfahren: Die Fernwärmeleitung wird 2024 von der Steinhalle bis zur Bahnübersetzung ausgebaut. Außerdem wird der Glasfaser-Ausbau entlang der Hauptstraße bis in Richtung zur Kreuzung B76/Hauptstraße/Oberblumeggstraße und auch nach Sajach und Hötschdorf erfolgen.

Wir werden uns bemühen, konkretere Antworten zu bekommen und Sie entsprechend informieren.

Mit herzlichen Grüßen

**Andreas Tanzbett**  
2. Vizebürgermeister

## Warum nicht mehr Zusammenarbeit?

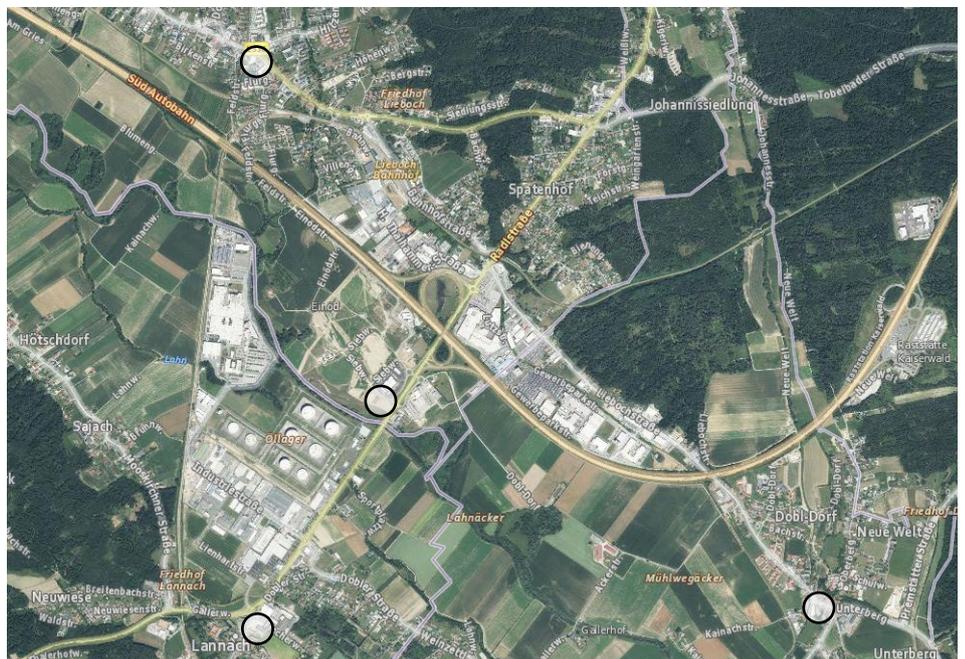
Die Gemeinden Dobl, Lannach, Lieboch, St. Josef und Tobelbad-Haselsdorf haben sich schon vor geraumer Zeit zur Kooperationsgemeinschaft *Unteres Kainachtal* zusammengeschlossen. Dadurch sollen Projekte umgesetzt werden, die der gesamten Region zu Gute kommen. Eines dieser gemeinsamen Projekte ist der Ressourcenpark und das Abfallsammelzentrum der Firma Saubermacher im Industriegebiet Lannach.

Nun wird im Gemeindegebiet von Lieboch direkt an der B76 neben dem Autohaus Gady ein neuer Rot-Kreuz-Stützpunkt gebaut.

In Lannach gibt es seit mehreren Jahren Bestrebungen der ÖVP-Fraktion, das Objekt Schwarzwiesenstraße Nr. 7 abzureißen. Es wird damit argumentiert, an diesem Standort ein modernes Ärztezentrum und einen neuen Rot-Kreuz-Stützpunkt errichten zu wollen. Da sich jedoch ein

Mieter bis dato standhaft weigert, seine Wohnung und den damit verbundenen unbefristeten Mietvertrag, aus den 80er Jahren ohne Indexsteigerung aufzulösen, schwelt seit Jahren ein Rechtsstreit. Dieser hat die Marktgemeinde Lannach bereits zigtausende Euro gekostet – und ein Ende ist nicht in Sicht.

Für uns von der OBL stellt sich nun aber die Frage, warum man nicht mit Lieboch und den anderen Kooperationsgemeinden an der Errichtung eines gemeinsamen Stützpunktes für die gesamte Region gearbeitet wird. Der bereits im Bau befindliche Standort in Lieboch ist ideal, liegt zentral, von wo aus alle Einsatzorte der Region rasch erreicht werden könnten. Ein moderner Stützpunkt mit der entsprechenden Anzahl an Einsatzfahrzeugen für die gesamte Region des Unteren Kainachtales würde die Sanitätsversorgung der gesamten Bevölkerung sicherstellen. ■



Lage des neuen Rot-Kreuz-Stützpunkts und die Ortskerne von Dobl, Lannach und Lieboch.

# Die B 76 bei Lannach bleibt ein Nadelöhr

Die B76 ist die Hauptverkehrsader in und aus dem Bezirk Deutschlandsberg. Laut der Verkehrsstatistik für das Jahr 2022 (das Jahr 2023 liegt noch nicht vor) sind im Gemeindegebiet von Lannach knapp 24.000 Fahrzeuge täglich auf der B76 unterwegs.

Bereits ab 6 Uhr morgens kommt es zu ersten Staubildungen. Wartezeiten beim Einfahren auf die B76 sind Standard. Fährt man ab circa 15 Uhr wieder retour, bietet sich ein ähnliches Bild wie in den Morgenstunden – die Staubildung reicht bis auf die Autobahnabfahrt zurück. Zumindest bis zum zweiten Kreisverkehr bei der Ortseinfahrt Lannach ist *Stop and Go* an der Tagesordnung.



Ein gewohnter Anblick am Morgen: Stau beim Kreisverkehr.

Auf die unfallträchtigen und neuralgischen Verkehrspunkte (Kreuzung Mooskirchnerstraße; Kreuzung Oberblumeggstraße, Abzweigung Frauengrabenberg, Abzweigung St. Josef) wird seit über 25 Jahren hingewiesen, ebenso auf die Lärm- und Umweltbelastung.

Mit dem Aufstellen eines Radarkastens wurde zwar die Situation an der Kreuzung Mooskirchner Straße etwas entschärft. Trotzdem meiden viele Lannacherinnen und Lannacher diese Kreuzung nach wie vor und nehmen Auswegrouten.

Die Lage der Region *Unteres Kainachtal* ist aufgrund der Verkehrsanbindungen durch Zug und Autobahn ein idealer Wirt-

schaftsstandort, der durch den Koralmtunnel eine weitere Aufwertung erfahren wird. Dieser Entwicklung wird aber nicht Rechnung getragen!

Um diesen Standort weiterhin attraktiv zu halten, muss endlich ein Gesamtkonzept geschaffen werden, das das Verkehrsaufkommen berücksichtigt, eine Reduzierung der Lärm- und Umweltbelastungen beinhaltet, die zukünftige Standortentwicklung mit einbezieht und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel gezielt fördert und unterstützt. ■



Gleiches Problem am Nachmittag: Stau an der Autobahnabfahrt.

## Die Zukunft der A1 E-Mailadressen in Lannach

Die ÖGIG baut derzeit das Glasfasernetz in vielen Ortsteilen von Lannach aus. Alle Lannacherinnen und Lannacher, die einen schnellen und zukunftssicheren Datenanschluss im Haus haben wollen, sollten sich daher jetzt noch über die Webseite <https://oegig.at/gemeinde/lannach/> anmelden. So günstig wie jetzt wird es einen Hausanschluss um 299,- Euro nie wieder geben. Namhafte Internetanbieter sind mit dabei. Nicht aber A1-Telekom! Was kann man tun, um seine aon.at oder a1.net E-Mail-Adresse beim Wechsel nicht zu verlieren?

Im *A1 Shop* kann man das Produkt *A1 Mailboxen 20 Business* um 6,99 Euro/Mo-

nat abschließen und sich die Umstellung auf jeden Fall erklären lassen. Denn es handelt sich um eine neue Mailbox mit alten Namen. Daher müssen die alten E-Mails vorher gesichert werden, um sie dann in die neue Mailbox übertragen zu können.

Inhaber anderer E-Mail-Adressen, die von einem anderen Internetanbieter über die alte Telefonleitung kamen und bei den neuen Glasfaseranbietern nicht mehr zu finden sind, sollten sich ebenfalls an den jeweiligen Shop wenden.

Nutzer von E-Mail-Adressen wie gmx, gmail, outlook, yahoo etc. sollten nicht betroffen sein. Der Wechsel zu einem dieser

Internetanbieter ist in der Regel kostenlos. Auch hier müssen bestehende E-Mails gesichert und übertragen werden. Allerdings müssen auch alle bisher im Internet hinterlegten E-Mail-Adressen ausgetauscht werden. Betroffen sind z.B. *Finanz-online*, *Meine Bank*, Versicherungen, Amazon etc.

Die aufgezeigten Möglichkeiten sollen informieren und als Anregung dienen, darüber nachzudenken, was getan werden könnte. ■

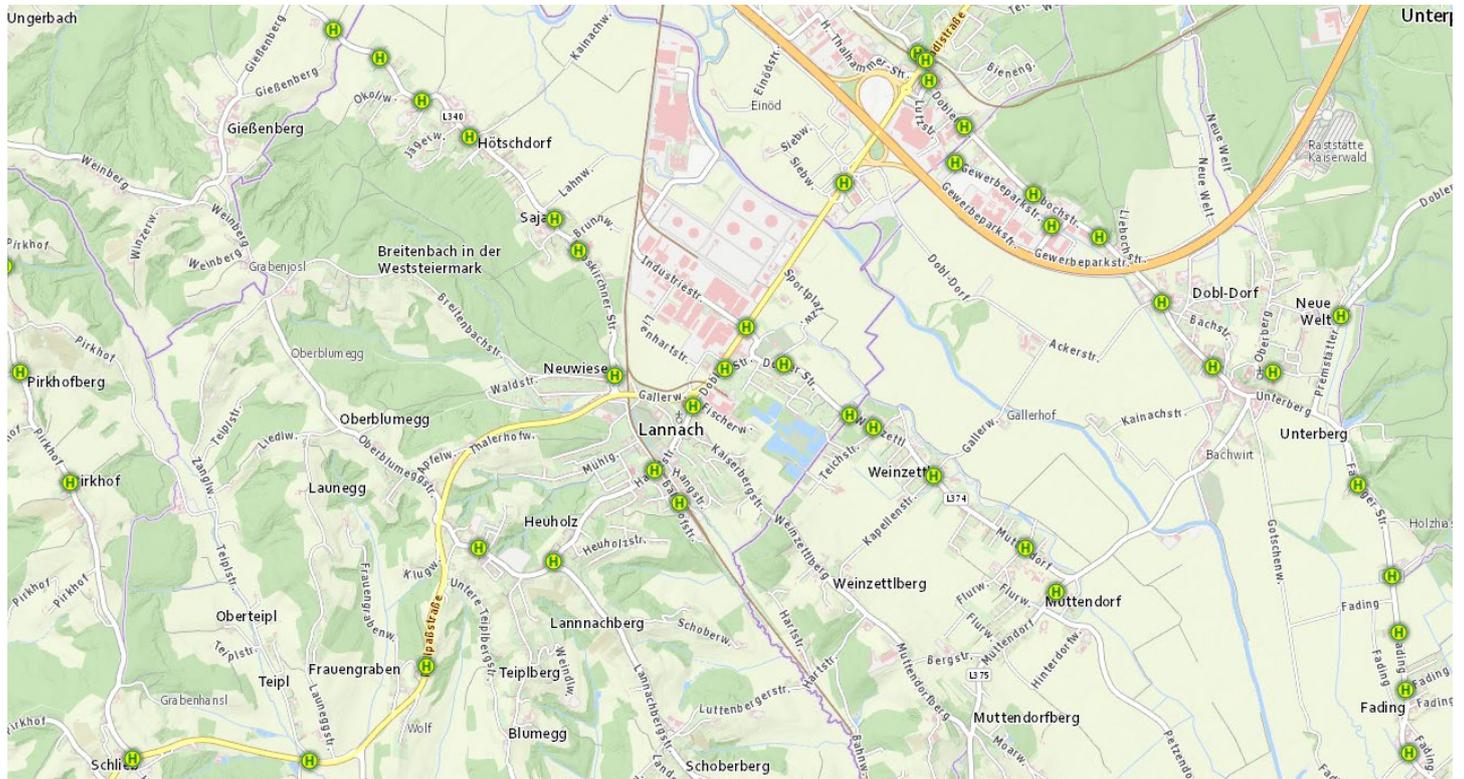
## Ein Lannach-Ticket für Buslinien im Gemeindegebiet

Die Stadt Weiz ermöglicht die Gratisbenutzung des Bahnangebotes innerhalb des Stadtgebietes. In ähnlicher Weise könnte eine kostengünstige Nutzung des attraktiven Busangebotes für die Lannacherinnen und Lannacher ermöglicht werden. Wir schlagen daher vor, mit dem Verkehrsverbund eine Tageskarte um den Preis von €1,- auszuverhandeln, damit das Angebot auf den Buslinien 760/761 (Graz–Deutschlandsberg), 742 (Lannach–Dobl–Lieboch) und 740 (Lannach–Mooskirchen) zur Verfügung gestellt werden kann.

Für die Buslinien 760/761, die von Montag bis Freitag im 30-Minutentakt und am Samstag 60-Minutentakt verkehren, könnte das *Lannach-Ticket* im Abschnitt zwischen den Haltestellen Gasthaus Wasitian und Bahnhof Lieboch gelten. Damit würde auf dieser Strecke ein sehr attraktives und kostengünstiges Angebot geschaffen werden. Ein Beispiel: mit dieser Busverbindung kann man die Ziele des Ortszentrums von Lannach sowie die Einkaufsmärkte Billa, Spar und Hofer sowie das Dieselkino und den Bahnhof in Lieboch sehr gut erreichen.

Durch die Nutzung der Buslinien 742 und 740 können die Ortsteile Lannach-Ost und Sajach/Hötschdorf an den Bahnhof in Lannach sehr gut angeschlossen werden.

Damit dieses Angebot für die Lannacherinnen und Lannacher erreicht werden kann, ist sicherlich kein zu hoher finanzieller Aufwand durch die Marktgemeinde Lannach erforderlich. Diese Maßnahme würde einerseits die Lebensqualität in Lannach erhöhen und durch den Verzicht auf Autofahrten einen Beitrag zur Vermeidung der Klimakrise leisten. ■



Die Haltestellen der Buslinien in der Marktgemeinde Lannach.

## 5 Jahre OBL KlimaTicket: eine Erfolgsgeschichte

Jahrelang hat die OBL bei den jährlichen Budgetsitzungen den Antrag auf Ankauf von Bahntickets durch die Marktgemeinde Lannach gestellt, um diese Tickets der Lannacher Bevölkerung für die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel zur Verfügung zu stellen. Und jahrelang wurden diese Anträge abgelehnt, weshalb wir 2019 selbst 2 Stück Jahreskarten angekauft haben und

diese gegen eine tägliche Leihgebühr von € 2,- allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stellen.

Mittlerweile haben wir aufgrund der großen Nachfrage unser Angebot aufgestockt und stellen jetzt 3 *KlimaTickets* zur Verfügung. Bemerkenswert: Unsere Tickets wurden im letzten Jahr 736 Mal genutzt!

Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Monika Müller und ihre Damen von der Trafik Müller, die seit Beginn dieser Aktion die Reservierung und die Ausgabe der Tickets übernehmen. ■



## Lannacher Gemeinschaftsgarten

In unserer kleinen Gemeinde mit knapp 4000 Einwohnern könnte ein grünes Projekt an den Start gehen - ein Gemeinschaftsgarten, der nicht nur die Natur näherbringt, sondern auch als Bildungsstätte für die Kinder unserer Volksschule dienen könnte.

Bei diesem Projekt wird der Garten zu einem lebendigen Klassenzimmer, in dem Schülerinnen und Schüler lernen, wie Lebensmittel entstehen. Das fördert nicht nur das Verständnis für die Natur, sondern sensibilisiert auch für nachhaltige Ernährungsgewohnheiten.

Der Gemeinschaftsgarten gibt die Möglichkeit nicht nur von den Schulkindern genutzt zu werden, sondern auch ein Treffpunkt für die ältere Generation zu sein. Als Pensionistentreff bietet er Raum für Austausch und gemeinsame Aktivitäten, schafft somit eine generationsübergreifende Gemeinschaft.

Nicht zuletzt öffnet der Garten seine Pforten für alle Bewohner, die keinen eigenen Garten besitzen. Dies schafft eine öffentliche Grünfläche, die die Gemeinschaft stärkt und das Bewusstsein für nachhaltiges Gärtnern fördert.

Die geernteten Lebensmittel finden nicht nur Verwendung in der Schulküche, sondern könnten auch bei Veranstaltungen in der Steinhalle der Gemeinde eine Rolle spielen. Der Gemeinschaftsgarten wird somit zu einem vielseitigen Ort des Lernens, der Begegnung und der nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen.

Unsere Gemeinde verfügt über ausreichende finanzielle Mittel um das Projekt problemlos umzusetzen. Ein solches Vorhaben wäre nicht nur kosteneffizienter, sondern auch förderlich für die positive Entwicklung unserer Gemeinde im Vergleich zu teuren und unpassenden Projekten. ■



## Geruchsbelästigung durch die ELG

Nach Auskunft der ELG dürfen in der Zeit vom 12. Februar bis zum 12. April 2024 Reinigungsarbeiten und technische Entlüftungen von 2 Tankanlagen behördlich genehmigt durchgeführt werden. Die Entlüftungsmaßnahmen sind mit Geruchsbelästigungen verbunden, die aber nach Auskunft der ELG (Mag. Poisitiz Tel.: 03136/ 82300113) keine gesundheitlichen Emissionen, sondern nur unbedenkliche Gerüche sind. Dennoch sind die Geruchsbelästigungen sehr unangenehm und es sollte versucht werden, diese auf eine minimale Belästigung zu reduzieren.

Die Gemeinde wurde von der ELG darüber informiert, es ist aber keine Information an die Bürger ergangen. ■



Ihr OBL-Team wünscht Ihnen ein frohes Osterfest!

Wenn Sie die OBLinfo im pdf-Format erhalten wollen, so senden Sie bitte Ihre eMail-Adresse an [office@obl-lannach.at](mailto:office@obl-lannach.at)



OBLinfo 2017-04

### IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

**Offene Bürgerliste Lannach (OBL)**  
**Andreas Tanzbett**  
Bienengasse 1, 8502 Lannach  
[office@obl-lannach.at](mailto:office@obl-lannach.at)

Layout:  
**Florian Kirchmair**

Druck:  
**Druckhaus Stainz Haring-Weber OG**  
Fabrikstraße 36, 8510 Stainz